

Stadtvertretung Stadt Boizenburg/Elbe am 13.08.2020

TOP 4: Bericht des Bürgermeisters:

Sehr geehrte Frau Bürgervorsteherin, meine Damen und Herren Stadtvertreter, liebe Boizenburgerinnen und Boizenburger, verehrte Gäste,

Meine Damen und Herren, „Boizenburg bleibt bunt“. Dieser Slogan hängt seit einigen Jahren an der Nordseite des Rathauses und begrüßt uns und unsere Gäste. Anfang des Jahres hat der Hauptausschuss sich geschlossen dafür ausgesprochen, das Banner weiterhin an dieser markanten Stelle zu präsentieren. Dies scheint jemandem nicht gefallen zu haben, jedenfalls haben wir von der Bauaufsichtsbehörde beim Landkreis LUP die Mitteilung bekommen, dass für dieses Banner keine Baugenehmigung vorliegt und es sich deshalb möglicherweise um eine ungenehmigte Werbeanlage handelt. Uns hatte da jemand, dessen Namen ich nicht kenne, bei der unteren Denkmalbehörde beim Landkreis quasi „angezeigt“. Nach kurzer verwaltungsinterner Beratung habe ich daraufhin einen Bauantrag gestellt. Nun, meine Damen und Herren, seit dem 06.07.2020 hängt an unserem Rathaus eine genehmigte Werbeanlage, die darauf hinweist, dass unsere Stadt bunt bleibt. Außer Verwaltungskosten nichts gewesen, könnte man sagen. Aber um diese Werbeanlage noch ein wenig zu betonen, werde ich das fast verblichene Banner noch durch ein frischeres ersetzen. Damit sich weiterhin die mehr als 1.000 Boizenburgerinnen und Boizenburger, die nicht deutsche Staatsangehörige sind und aus 54 Nationen kommen, hier wohl fühlen.

Gute 77.000 €, das ist der Betrag, den wir vom Land zugesagt bekommen haben als Ersatz für die durch Gesetz weggefallenen Straßenausbaubeiträge. Diese waren, ich darf daran erinnern, eine Grundstücksbezogene Leistung der Eigentümerinnen und Eigentümer, die von einer Straßenausbaumaßnahme profitiert haben, weil dadurch der Grundstückswert gestiegen ist. Je nach Straßentyp variierte dieser prozentuale finanzielle Anteil, bei reinen Anliegerstraßen hatte er bis zu 75 % betragen. Jetzt gibt es dafür jährlich vom Land gute 1.200 € für jeden der gut 69 Gemeindestraßenkilometer der Stadt, ergibt eben diese 77.000 €. Ich mache das mal an der Anliegerstraße Breitscheidstraße fest, für deren Herstellung 600.000 € im Haushaltsplan 2020 stehen. 75 % dieser Kosten, 450.000 €, stehen da nicht mehr als Gegenfinanzierung der bevorteilten Anlieger zur Verfügung, dafür gibt es halt jährlich eine pauschale Summe von 77.000 €. Straßenbau wird irgendwann nicht mehr zu finanzieren sein. Vielen Dank, lieber Landtag, für diese gesetzliche Regelung. Gegen den großzügigen Bescheid des Landes über den Jahresbeitrag zum Straßenbau habe ich mittlerweile, in Absprache mit den Mitgliedern des Hauptausschusses, Klage erhoben.

Meine Damen und Herren, das gute Geld treibt uns um, oder, möglicherweise, das Geld, das wir nicht haben. Der Landkreis hat uns mit Schreiben vom 23.07.2020 die Kenntnisnahme der Benutzungssatzung für die Museen der Stadt bestätigt, die hier am 18.06.2020 beschlossen wurde. Gleichzeitig bittet er uns um regelmäßige Kontrolle, ob die beschlossene Eintrittsfreiheit mit dem Haushalt vereinbar ist. Das ist ein Fingerzeig auf die insgesamt schwieriger werdende finanzielle Situation der Stadt und auf die trotzdem noch großzügige Handhabung des sogenannten Freiwilligen Aufgabenbereichs. Ja, meine Damen und Herren, wir „leisten“ uns viel, aber kann es falsch sein, das Stadtleben interessant und vielseitig zu gestalten? Oder liegt der Fehler im System, in der falschen Verteilung öffentlicher Einnahmen? Siehe oben, Straßenausbaubeitrag.

Ansonsten, meine Damen und Herren, hat uns Corona noch fest im Griff. Die Vorfälle bei Hagenow, in Ludwigslust und in Parchim haben uns gezeigt, dass wir noch mitten in der Pandemie sind. Für die Stadtverwaltung heißt das, die Häuser noch nicht wie früher für den allgemeinen, quasi ungeordneten Publikumsverkehr zu öffnen, sondern weiter nach bewährter Terminvergabepraxis zu verfahren, für die Gremien heißt das, weiter ungewohnte Tagungsorte mit viel Aufwand für den Bauhof, für uns alle heißt das AHA, Abstand- Hygiene – Alltagsmaske, da wo Abstand nicht geht. Es wird uns noch ein Weilchen begleiten, dieses Virus, und ich vermag jetzt noch keine Prognose zu weiteren Veranstaltungen in der Stadt abgeben.

Kultur-Veranstaltungen unter CORONA-Bedingungen

Mit kleinen Veranstaltungen im diesjährigen Hafensommer bieten wir Abwechslung und Unterhaltung in schwierigen Zeiten an. Damit diese Bemühungen nicht zunichte gemacht werden, ist es unbedingt erforderlich, die AHA-Regeln (Abstand-Hygiene-Atemschutzmasken) einzuhalten. Die Kolleginnen der Ordnungsverwaltung müssen und werden hier kontrollieren und ahnden.

Bundes-Warntag

Am 10. September 2020 finde ein Bundeswarntag statt. Dazu sollen um 11:00 Uhr für eine Minute alle Sirenen einen Auf- und Ab-Heulton geben; 20 min später soll durch einen gleichbleibenden Ton über eine Minute die Entwarnung gegeben werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf die unverändert hohe Waldbrandgefahrenstufe hinweisen; hier pendeln wir zwischen Stufe 4 und 5.

Stufe 4 – hohe Gefahr: Die Forstbehörden dürfen Waldgebiete sperren, was durch Schilder ausgewiesen wird. In der Regel bleiben die Wälder aber frei zugänglich, damit Waldbesucher einen etwaigen Brand melden können.

Stufe 5 – sehr hohe Gefahr: Der Wald soll weder betreten noch befahren werden. Ausnahmen gelten nur zu Kontrolltätigkeiten durch die Forstbehörde sowie für Kräfte des Brandschutzes, Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes.

Bei der Grundsanierung der B5 haben am 10.08.2020 die Arbeiten bei einem weiteren Teilbauabschnitt begonnen. Insgesamt ist eine Bauzeit bis zum 13.11.2020 geplant. Als aktuelle Umleitung ist die Variante des Vorjahres über B195/ K1 (Gresse, Schwanheide, Nostorf) eingerichtet. Da die Zufahrten OT Vier und Schwanheider Straße zur sanierten B5 offen sind, ist deutlich mehr Verkehr in der Innenstadt festzustellen. Es wurden bereits zwei Fußgängerampeln installiert, eine weitere soll im Bereich Stiftstraße/An der Quöbbe kurzfristig aufgestellt werden. Aktuell wurde eine Verkehrszählung eingerichtet, um zusätzliche Regulierungsmaßnahmen zu beraten und ggf. festzulegen.

Am 05.08.2020 fanden in der Sporthalle Richard Schwenk Einwohnerversammlungen im Doppelpack statt, die leider nicht so besucht waren, wie ich es mir vorgestellt hatte. Ein wichtiges Thema, neben der umfassenden Information über die Vorhaben in der Stadt, war die Beitragserhebung für Niederschlagswasserbeseitigung. Immerhin werden hier die Beiträge für Grundstückseigentümer, die eine Möglichkeit des Anschlusses an diese Anlagen haben, noch bis zum Jahresende erhoben.

PLATZ-B

„GemeinsamSuchTage 2020“

Am 11. Und 12.7. fanden die „GemeinsamSuchTage“ in Boizenburg statt. Unter dem Motto „Boizenburg deine Lieblingsplätze“ waren Bürger*innen aufgerufen ihre Lieblingsplätze von heute und morgen auf einer digitalen Landkarte im Internet oder an einer realen Karte am Hafen zu markieren. Zusätzlich wurden an dem Wochenende 10 Expeditionen zu Fuß, auf dem Rad und auf dem Stand-Up-Paddling im Wasser angeboten.

Ziel war es: Ideen sammeln, sich zu vernetzen anhand von verschiedenen Themen oder an Orten, Wissen zu teilen, und in einem Corona-konformen Format etwas Positives zu erleben.

Rund 65 Teilnehmer*innen bei den Expeditionen (100 war das Maximum) Aktuell 147 Markierungen auf der digitalen Landkarte und weiterhin steigend. Erfolgreiches Format, das im nächsten Jahr als *GemeinsamSuchFestival* weitergeführt werden kann; Hervorragendes Zusammenspiel zwischen Kultur, Citymanagement, Biosphäre und toller Einsatz von ehrenamtlicher Seite.

Seit der letzten Sitzung der Stadtvertretung hat der Hauptausschuss x getagt. Am 13.07. ist dabei ein Auftrag vergeben worden zur Beratung in Sachen städtebauliches Sondervermögen Grundschulzentrum und am 03.08. beschloss der Hauptausschuss den Ankauf eines kleinen Grundstücks im Gehwegbereich in der Hamburger Straße.

Weitere Empfehlungen des Ausschusses und der Fachausschüsse sind Thema der heutigen Sitzung.

Zu den Anfragen aus der letzten Sitzung:

Bezugnehmend auf die Anfragen von Herrn Buck in der Sitzung vom 18.06.2020 kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Bei der Überprüfung der Brücke über die Boize im Bereich Küsters Gärten konnten keine Mängel festgestellt werden, der bauliche Zustand wurde durch den zuständigen Kollegen als gut eingeschätzt.

Zur Verkehrsführung und Beschilderung der abbiegenden Vorfahrtsstraße in der Hans-Jürgen-P-Lemm-Straße gab es bereits in der Vergangenheit Gespräche mit der Verkehrsbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim, von hier wurde mitgeteilt, dass es für die dortige Verkehrssituation keine alternative Beschilderungsmöglichkeit gibt.

Das Aufstellen eines Verkehrsspiegels an der Kreuzung der Heinrich-Heine-Straße erscheint derzeit nicht sinnvoll, da im Rahmen der Umsetzung des Verkehrskonzeptes im dortigen Bereich eine Tempo-30-Zone entstehen soll und der Nutzen des Spiegels damit wieder hinfällig wäre.

Ebenfalls bereits im umzusetzenden Verkehrskonzept enthalten ist die von ihnen angesprochene Reduzierung der maximal zulässigen Geschwindigkeit auf 30 km/h in der Dr.-Alexander-Straße.

Frau Reimann hatte darum gebeten, dass im Zusammenhang mit Baumaßnahmen des StALU Bau-schilder aufgestellt werden sollten, auf denen über die Art und den Umfang der Maßnahmen sowie den Bauherren informiert wird.

Die Müritz GmbH als ausführende Firma hat die entsprechenden Schilder zwischenzeitlich ange-bracht.

Aufgrund des Hinweises von Frau Gudrun Dyrba auf zu tief hängende Äste an den Linden vor dem Mühlentor gegenüber dem Restaurant „Stadt Boizenburg“ sind die Linden durch den Bauhof be-schnitten worden.